

BAWKolloquium



Foto: Andreas Hilger

Flussbauliche Herausforderungen an der Elbe im Wandel der Zeit

am 5. und 6. Oktober 2022

Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe

Zum Kolloquium mit dem Thema

Flussbauliche Herausforderungen an der Elbe im Wandel der Zeit

5. Oktober 2022, 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr
6. Oktober 2022, 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr
Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe
Vortragsraum, Halle IV

laden wir herzlich ein.

Verkehrliche, ökologische und wasserwirtschaftliche Herausforderungen stellen bereits einzeln, umso mehr jedoch ganzheitlich betrachtet, hohe fachliche Anforderungen bei der Weiterentwicklung der Elbe. Mit dem Gesamtkonzept Elbe liegt seit dem Jahr 2017 eine abgestimmte Grundlage vor, mit der verkehrswasserbauliche Aktivitäten, auch lange zurückgestellte, im Zusammenwirken mit ökologisch orientierten Maßnahmen intensiviert werden können. Den komplexen morphologischen Prozessen in der Elbe kommt dabei stets eine besondere Bedeutung zu. Zudem verfügt die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes mittlerweile über deutlich erweiterte Spielräume jenseits des verkehrlichen Auftrags bei der Gestaltung von Maßnahmen im Rahmen von Ausbau und Unterhaltung. Dank zahlreicher bereits realisierter Maßnahmen kann dabei auf einen weiterhin wachsenden Erfahrungsschatz zurückgegriffen werden.

Das Kolloquium soll aktuelle Arbeiten aus Wissenschaft und Praxis aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen und im Rahmen einer Fachdiskussion Erfahrungen vermitteln und zu Ideen anregen.

Dr. Christoph Heinzelmann

Prof. Dr.-Ing. Christoph Heinzelmann
Leiter der Bundesanstalt für Wasserbau

Anmeldung | Informationen

Wir bitten um Online-Anmeldung bis spätestens 21. September 2022 über www.baw.de – Veranstaltungen

Für die Veranstaltung wird ein Beitrag von 150,- € erhoben.

Für die Teilnehmer/innen aus der Bundesverwaltung wird ein Beitrag von 75,- € berechnet.

Der Teilnahmebeitrag für Studierende beträgt 20,- €.

Die Kosten für die Teilnehmer/innen aus der WSV werden intern verrechnet.

Die Zahlung des Teilnahmebeitrages kann per Kreditkarte oder per Überweisung erfolgen; die notwendigen Daten erhalten Sie nach der Online-Anmeldung über die Funktion „Beitrag bezahlen“.

Bei Abmeldung bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung wird der Beitrag zurückerstattet. Falls die Abmeldung später erfolgt oder der/die Teilnehmer/in

bzw. ein/e Ersatzteilnehmer/in nicht erscheint, ist der volle Beitrag zu zahlen.

Die BAW ist kein Unternehmen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und unterliegt daher nicht der Umsatzsteuerpflicht.

Veranstalter:

Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe
Informationen und eine Anfahrtskizze können online unter www.baw.de abgefragt werden.

Die Veranstaltung wird nach den zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Coronaregeln bzw. den Hausregeln der BAW durchgeführt.

Ansprechpartnerin

Carolyn Quittler
Tel.: +49 (0) 721 9726-3015
E-Mail: wasserbau-kolloquium@baw.de

Dieses Kolloquium wird bei der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen zur Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung angemeldet.

Kußmaulstraße 17 · 76187 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 9726-0
Fax +49 (0) 721 9726-4540

Wedeler Landstraße 157 · 22559 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 81908-0
Fax +49 (0) 40 81908-373



www.baw.de

Programm Mittwoch, 5. Oktober 2022

13:00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt
(Bundesanstalt für Wasserbau)

Eröffnungsvortrag

13:15 Uhr **River engineering; alluring by complexity**
Prof. Dr. Mário Franca
(Karlsruher Institut für Technologie)
Taking as background the pressures sustained by such rivers as the Elbe, and considering the fast pace of global change in the Earth systems, the author will discuss some of his recent research on fluvial processes and river engineering. The author will argue on the need to speed the processes of answering urgent and relevant questions related to river management, at the cost of a lower level of understanding and rationalization of the natural processes, and on the need to plan and implement solutions which allow adaptation and multiple-functionality.

Block 1: Perspektiven beschreiben

14:00 Uhr **Die Elbe – Zukunft einer Wasserstraße!**
Dipl.-Ing. Jochen Kies
(Bundesministerium für Digitales und Verkehr)
Mit dem Gesamtkonzept Elbe haben der Bund und die Länder klare infrastrukturell-verkehrliche Ziele für die Binnenebene beschlossen. Es bestehen Chancen für wirtschaftliche Entwicklungen und Innovationen.

14:25 Uhr **Die Elbe – Mehr als eine Wasserstraße**
Dr. rer. nat. Heidrun Kleinert
(Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz)
Die Elbe ist nicht nur eine Wasserstraße mit besonderer verkehrlicher und touristischer Bedeutung, sondern ebenfalls eine sensible Flusslandschaft. Das Gesamtkonzept Elbe formuliert deshalb u. a. auch Maßnahmen zur Verbindung von Fluss und Aue. Auch das „Bundesprogramm Blaues Band Deutschland“ verfolgt diese Ziele entlang der Bundeswasserstraßen.

14:50 Uhr **Der Anschlussprozess zum Gesamtkonzept Elbe – Ein forderndes Miteinander**
Dipl.-Ing. Tobias Giera
(Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe)
Bei der Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe kommt seit 2017 dem sogenannten Anschlussprozess eine besondere Bedeutung zu. In den geschaffenen Gremien werden die Aufgaben der Bundes- und Landesbehörden koordiniert, Absprachen getroffen, der Handlungsrahmen weiterentwickelt und somit der gemeinschaftliche Prozess fortgeführt.

15:15 Uhr **Pause**

Block 2: Fluss und Aue gestalten

15:40 Uhr **Der Wiederanschluss von Altgewässern – Zwischenbilanz aus der Praxis als Überblick nach 30 Jahren Projektarbeit an der Elbe Sachsen-Anhalt**
Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Jähling
(Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt)

Flüsse sind ein hohes Schutzgut und bilden das funktionale Rückgrat unserer Gewässerlandschaften. Auch wenn die Elbe durch Eingriffe des Menschen seit Jahrhunderten verändert wurde, durch Erosion und Feststoffdefizit geprägt ist, bestehen große Chancen, Defizite durch den Wiederanschluss flussbegleitender Altgewässer und Nebenrinnen zu verringern.

16:05 Uhr **Konzepte und Ideen für die Oder – Integration verkehrlicher und wasserwirtschaftlicher Maßnahmen**
Astrid Ewe, M. Sc.
(Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Hevel)

Die 2014 erstellte deutsch-polnische „Stromregelungskonzeption für die Grenzoder“ stellt die Grundlage für verkehrliche Maßnahmen dar und bietet ausreichend Spielraum für die Integration ökologischer und wasserwirtschaftlicher Belange. Erste Erfahrungen konnten mit dem Bau eines Parallelwerkes bei Reitwein gesammelt werden.

16:30 Uhr **Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe an der Elbe-Reststrecke – Konzeptionelle Vorstudie und Entwicklungsmöglichkeiten**
Kira Colbatz, M.Sc.
(Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe)

Es besteht Handlungsbedarf an der Elbe-Reststrecke und ihren Auen: Für die Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse, die Umsetzung der WRRL und den Naturschutz! Im Beitrag werden die Vorstudie einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe sowie Ideen für die nachhaltige Entwicklung des Abschnittes vorgestellt.

16:55 Uhr **Pause**

Block 3: Diskussionen

17:20 Uhr **Moderierte Diskussion zu ausgewählten Leitgedanken**

18:10 Uhr **Führung durch die wasserbaulichen Labore der BAW**

19:00 Uhr **Abendessen auf dem Gelände der BAW**

Fortsetzung auf nächster Seite

Programm Donnerstag, 6. Oktober 2022

Block 4: Die Elbe kennen und unterhalten

08:30 Uhr **Die Entwicklung der Elbe und ihres Regelungs-systems**
Dipl.-Ing. Petra Faulhaber
(Bundesanstalt für Wasserbau)

Die Elbe wird oft als naturnaher Fluss angesehen. Gleichwohl wurde ihr Einzugsgebiet als Kulturlandschaft gestaltet. Das eigentliche Gewässerbett ist insbesondere im Bereich des Flachlandes durch ein bis Mittelwasser deutlich sichtbares Regelungs-system geprägt. Ist dieses Regelungs-system zeitgemäß?

08:55 Uhr **Erfahrungen der WSV mit Maßnahmen zum Erhalt der Schifffahrtsbedingungen und Aufwertung der Gewässerstruktur**
Dipl.-Ing. Elke Kühne
(Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe)

Seit über 30 Jahren führt die WSV an der Elbe Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs mit besonderem Augenmerk auf den besonders schützenswerten Naturraum aus. Es wird ein kurzer Abriss von Beispielen zu umgesetzten Baumaßnahmen gegeben.

09:20 Uhr **Pause**

Block 5: Herausforderungen aktiv angehen

09:45 Uhr **Morphologische Entwicklung der Alten Elbe bei Magdeburg, Entwicklungsstrategien und Maßnahmenoptionen**
Prof. Dr.-Ing. Bernd Eitner
(Hochschule Magdeburg-Stendal)

Oberhalb der Stadt Magdeburg teilt sich die Elbe in die Stromeile und die Alte Elbe auf. In der Alten Elbe sind erhebliche Sedimentablagerungen zu erkennen. Untersuchungen zur Morphologie sollen langfristige Strategien zum Umgang mit dem Sediment in der Alten Elbe ermöglichen.

10:10 Uhr **Geschiebezugabestrategien an der Elbe – Möglichkeiten und Grenzen**
Univ. Prof. DI Dr. Dr. h.c. Helmut Habersack
(Universität für Bodenkultur Wien)

Der Beitrag zeigt Möglichkeiten und Grenzen der existierenden und alternativer Geschiebezugabestrategien an der Elbe auf. Dabei liegt der Fokus auf fünf verschiedenen Methoden, die hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile, Zielerfüllung, bautechnischer und sonstiger Anforderungen betrachtet werden.

10:35 Uhr **Fischökologische Bedeutung von Kolken – Ein hydroakustischer Ansatz**
Dr. rer. nat. Marc Bodo Schmidt
(LFV Hydroakustik GmbH, Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e.V.)

In den Jahren 2018-21 wurden in der Mittelbe (km 180-240) hydroakustische Untersuchungen zur fischökologischen Bedeutung von Kolken durchgeführt. Dabei wurde die Fischpräsenz in Buhnenkopkolken, Prallhangkolken und Vergleichsstrecken mittels wissenschaftlicher Single-Beam-Echolote und für das Projekt entwickelten „Echolot-Bojen“ erfasst und index-basiert ausgewertet.

11:00 Uhr **Pause**

Block 6: In die Zukunft denken

11:25 Uhr **Wasserhaushalt, Klimawandel und wasserwirtschaftliche Fragen im Elbeinzugsgebiet**
Dr. rer. nat. Enno Nilson, Dipl.-Met. Peter Krahe,
Dipl.-Geogr. Jörg Uwe Belz
(Bundesanstalt für Gewässerkunde)

Das komplexe Zusammenspiel zwischen hydrometeorologisch und anthropogen verursachten Änderungen des Wasserhaushalts ist eine besondere Herausforderung für den Entwurf geeigneter Zukunftsszenarien für das Wasserstraßenmanagement im Elbegebiet. Ansätze und Überlegungen der BfG werden präsentiert.

11:50 Uhr **Die zukünftige Entwicklung der Elbe – Reizvolle Aufgabe und flussbauliche Herausforderung zugleich**
Prof. Dr.-Ing. Nils Peter Huber
(Bundesanstalt für Wasserbau)

Aus den vielfältigen Erwartungen an die Entwicklung der Elbe resultieren besondere Anforderungen an die Planung von verkehrlich und ökologisch orientierten Maßnahmen. Erfolgreiches Gelingen erfordert die Kombination verschiedener Untersuchungswerkzeuge und die Bereitschaft zum Lernen vom Fluss sowie das Anerkennen von Unsicherheiten.

Block 7: Abschluss

12:15 Uhr **Verabschiedung von Frau Dipl.-Ing. Petra Faulhaber**
Verabschiedung durch fachliche Webgelehrter

12:35 Uhr **Schlusswort**
Prof. Dr.-Ing. Andreas Schmidt
(Bundesanstalt für Wasserbau)

13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**



www.baw.de



www.baw.de